



Gemeinde Eben am Achensee

6212 Maurach, Dorfstraße 28

Bezirk Schwaz, www.eben.tirol.gv.at

UID: ATU 49996009

Sachbearbeiter: Walter Margreiter

Telefon: 05243-5202-12

Telefax: 05243/5202-15

amtsleiter@eben-achensee.tirol.gv.at

Protokoll zur Sitzung des Gemeinderates Öffentlicher Teil

Termin: Montag, 12.12.2022, 19.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Maurach, Sitzungszimmer

Anwesend:

Bürgermeister:

Bgm. Martin Harb

Bürgermeister-Stellvertreter:

Bgm.Stv. DI (FH) Armin Gruber

Mitglieder:

GR Andrea Kohler-Widauer

GR Hans Entner

Mag. (FH) Katrin Rieser

GR Marco Hollaus

GR Josef Rieser

GR Martin Thaler

GR Raimund Walser

GR Hermann Wörndle

EGR Andreas Moser

EGR Stefan Unger

EGR Julia Ruech

EGR Erich Tomedi

EGR Sophie Kandler

Schriftführer:

Walter Margreiter

Tagesordnung

1. Beschlussfassung Voranschlag 2023 und MFP 2024 bis 2027
2. Aufhebung des Bebauungsplanes und Neuerlassung eines Bebauungsplanes für den Bereich Gst 729/3
3. Umwidmung im Bereich der Gst .94/1, .207, 780/3, 782/2 und 857
4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BM Martin Harb begrüßt die Gemeinderät*innen sowie die 7 Zuhörer*innen und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit die Sitzung.

EGR Julia Ruech wird gemäß § 28 TGO angelobt.

Beratung und Beschluss

1. Beschlussfassung Voranschlag 2023 und MFP 2024 bis 2027

Der Voranschlag für das Jahr 2023 und der mittelfristige Finanzplan 2024 bis 2027 wurden dem Überprüfungsausschuss am 22.11.2022 vorgelegt und ab dem 23.11.2022 bis 06.12.2022 gemäß § 93 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Kundmachung der Auflage wurde am 16.11.2022 angeschlagen und am 07.12.2022 abgenommen. Die dem Voranschlag zu Grunde liegenden Steuer- und Abgabensätze wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 14.11.2022 beschlossen.

Zahlen Entwurf VA 2023 und MFP 2024 bis 2027:

Finanzierungshaushalt:

	2023	2024	2025	2026	2027
Mittelaufbringung	12.808.300	12.370.400	12.549.100	12.555.400	12.704.500
Mittelverwendung	14.671.200	12.370.400	12.549.100	12.555.400	12.704.500
Differenz	-1.862.900	0	0	0	0

Das negative Ergebnis im Finanzierungshaushalt 2023 in Höhe von € 1.862.900 wird durch den Endstand an liquiden Mitteln zum Jahresende ausgeglichen.

Ergebnishaushalt:

	2023	2024	2025	2026	2027
Mittelaufbringung	12.295.700	12.384.400	12.532.200	12.618.700	12.756.700
Mittelverwendung	13.024.700	12.474.300	12.611.900	13.086.000	13.263.000
Differenz	-729.000	-89.900	-79.700	-467.300	-506.300

Innerhalb des Auflagezeitraumes sind folgende Stellungnahmen eingelangt:

Mail von Armin Gruber: Ankauf eines Notstromaggregates zum Preis von ca. € 70.000,00 als Blackout-Vorsorge, 50 % durch das Land gefördert, und ca. € 3.000,00 für die Ausstattung der Gemeinde-Einsatzleitung (bereits am 15.11.2022 eingereicht)

Mail von Armin Gruber: Infrastrukturausschuss: Es wurde vom Ausschuss einstimmig beschlossen, dem Bürgermeister sowie dem Gemeinderat den Auftrag zu erteilen, auf Liegenschaft Nr.7 (Grundstück 290/1, EZ1469) ein Projekt zum Neubau eines Kinderbetreuungsentrums (Kindergarten, Kinderkrippe, Kinderhort) zu planen. Für die Realisierung soll im Budget Voranschlag für 2023 eine Summe von € 170.000,00 vorgesehen werden. Auf Einnahmenseite wäre die Bundes-Förderung aus dem 4. Gemeindepaket über ca. € 350.000,00. Sofern wir dieses Projekt dafür einreichen, und 2023 den vollen Betrag bekommen (Zahlungsmodalität ist glaub ich noch nicht bekannt), wären die Kosten gedeckt.

Mail von GR Martin Thaler: betreffend der Vergabe von Aufträgen bzw. Einholung von Angeboten für die anstehenden Projekte.

Mail von Armin Gruber vom 02.12.2022:

anbei möchte ich nun unsere Änderungsanträge für den Budget Voranschlag 2023 seitens U.NL einbringen (siehe Anlage Exceltabelle)

Die Änderungen betreffend der einmaligen Ausgaben für 2023 sind in der Excel Liste im Anhang zusammengefasst und erläutert (Spalte D,F,H,L)

Die Summe der Änderungen hebt sich mit +/- 0€ auf (+169.900€ auf beiden Seiten)

Weitere Anmerkungen:

- GAF-Mittel:

Für 2023 bekommen wir nur 63.000€ für Straßensanierung und ca. 400.000€ für die Drehleiter im Planungsverband Achantal. Weitere GAF-Mittel wurden nicht verhandelt. Hier sollte mit dem Land nochmal verhandelt werden, ob wir für ein paar der geplanten Investitionen etwas bekommen.

- Drehleiter:

Die Drehleiter wird höchst-wahrscheinlich erst 2024 zu bezahlen sein, da die Lieferung aktuell mit Dezember 2023 zugesagt ist, 30 Tage ist Zahlungsziel, der Hersteller wäre auch bereit dieses Ziel zu erhöhen. Hier könnte man für den Betrag andere Projekte von 2024/2025 vorziehen, wie z.B. die Sanierung der Ebener-Straße, welche schon lange nötig wäre.

- Bzgl. Übergangszeit: Die alte Drehleiter hat ab Mai keinen TÜV mehr. Es wird sich erst noch herausstellen, wie aufwändig die Reparatur ist, damit das Fahrzeug bis Dezember

betrieben werden kann. Weiters wird versucht eventuell ein Leih-Gerät vom Landesfeuerwehrverband zu bekommen, dies wäre deutlich günstiger. Fürs Budget sollten dennoch 20.000€ einberechnet werden.

- *KG Maurach 4. Gruppe:*

Aller Voraussicht nach wird der KG Maurach im Herbst 2023 wieder eine 4. Gruppe führen, zeitgleich die Krippe aber bei 3 Gruppen bleiben. Das heißt es fehlt an Räumlichkeiten. Wir haben deshalb einen Posten dafür ergänzt.

- *Kinderbetreuungszentrum Maurach:*

Die 4. KG-Gruppe im Herbst zeigt einmal mehr die Dringlichkeit des Neubaus Kinderbetreuungsentrums. Hier sollten wir gemäß Kostenberechnung Fa. Communalp aus dem Masterplan die Kosten im MFP ergänzen. Wie schon per Mail am 24.11.2022 mitgeteilt, hat der Infrastrukturausschuss den Antrag gestellt die Planungskosten (140.000€ Netto, da Kindergarten + Krippe Vst.-Abzugsberechtigt) im VA 2023 vorzusehen. Wir haben sie in unserem Entwurf berücksichtigt. Eventuelle Einnahmen durch das 4. Gemeindepaket vom Bund (350.000€ für unsere Gemeinde) sind noch nicht berücksichtigt.

- *Schilfgürtel:*

Lt. Bescheid sind wir verpflichtet die restlichen Schilfgürtel zu errichten. Hier sollten wir jedoch nochmal an die Landespolitik appellieren, dass angesichts der multiplen Krisen mit denen wir zu kämpfen haben, diese Investition aufgeschoben werden muss.

- *Sanierung Hochsteg + Bühne Fischergut: Angesichts der hohen touristischen Nutzung dieser beiden Posten, sollte mit dem TVB eine Beteiligung von 50% verhandelt werden. Bei der Errichtung des Hochsteges war der TVB bereits auch schon beteiligt.*

- *Sanierung Planbergstraße + Wanderparkplatz Weissenbach*

Die für heuer budgetierten 15.000€ für einen Parkplatz konnten ja wegen der unbekanntenen Grenzen nicht umgesetzt werden. Hier sollte für 2024 ein gemeinsames Projekt für die Sanierung der Planbergstraße + Errichtung der Parkplätze angedacht werden.

- *Abdichtungsarbeiten Haus St. Notburga:*

Der Anteil von 40% der Gemeinde Wiesing soll bereits 2023 verrechnet werden.

- *Notstromaggregat für Bevölkerungs-Sammelzentrum Mittelschule:*

Wie von der Gemeinde-Einsatzleitung begrüßt, und auch seitens Land und BH empfohlen, sollte jede Gemeinde ein Sammelzentrum für die Bevölkerung haben für Katastrophenfälle. Dieses Sammelzentrum sollte jedenfalls Notstromversorgt werden. Vom Land gibt es dazu eine Förderung von 50%

- Lawinenverbauung Buchau

Durch die Neu-Bewertung in der Buchau-Hinterberg, muss eine Lawinenverbauung im Bereich Dalfazer-Wasserfall errichtet werden, was im MFP berücksichtigt werden soll.

- Langlaufzentrum Karwendeltäler

Hier sollte ein Konzept vorgesehen werden, um mittelfristig eine Lösung für die unterschiedlichen Probleme beim Langlaufzentrum Karwendeltäler zu lösen (WC, Duschen, Kassa, Parkplätze, Loipengeräte, etc.)

Nach längerer Beratung werden aufgrund der eingelangten Stellungnahmen bzw. Vorschläge nachstehende Änderungen im Voranschlag 2023 vorgenommen:

Konto-Nr.	Text	Betrag alt	Betrag neu
16302-0100	FW-Pertisau – Jugendraum	25.000	0
16302-0420	FW-Pertisau – Stromaggregat	10.500	16.900
16302+8711	FW-Pertisau – Zusch. Stromaggregat	0	6.400
24001-7280	Konzepterstellung KG Maurach	30.000	140.000
38000-0420	GZ Ern. Beamer mit Zubehör	19.000	0
52000-7289	Schilfgürtel	150.000	0
77000+3070	Sanierung Hochsteg Zuschuss TVB	0	15.000
81700-6190	Friedhof Maurach, Sanierung Platten	0	10.000
85300+3070	Arb. Fischergut – Zuschuss TVB	0	11.000
17000-0200	Notstromaggregat (Black out)	0	70.000
17000+8711	Notstromaggr. Förderung Land	0	35.000
85003-0060	Trinkbrunnen Radweg	0	5.000
24001+7000	Containermiete 4. KG-Gruppe	0	35.000
16301+6170	FW-Maurach, Rep. Drehleiter	0	20.000

Danach beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Voranschlag 2023 und den MFP 2024 bis 2027 wie folgt festzusetzen:

Finanzierungshaushalt:

	2023	2024	2025	2026	2027
Mittelaufbringung	12.875.700	12.370.400	12.549.100	12.555.400	12.704.500
Mittelverwendung	14.733.600	12.370.400	12.549.100	12.555.400	12.704.500
Differenz	-1.857.900	0	0	0	0

Ergebnishaushalt:

	2023	2024	2025	2026	2027
Mittelaufbringung	12.337.100	12.384.400	12.532.200	12.618.700	12.756.700
Mittelverwendung	13.049.700	12.474.300	12.611.900	13.086.000	13.263.000
Differenz	-712.600	-89.900	-79.700	-467.300	-506.300

Das negative Ergebnis im Finanzierungshaushalt 2023 in Höhe von € 1.857.900,00 wird durch den Endstand an liquiden Mitteln zum Jahresende ausgeglichen.

2. Aufhebung des Bebauungsplanes und Neuerlassung eines Bebauungsplanes für den Bereich Gst 729/3

Im Jahr 2005 wurde für den Bereich des Gst 729/3, KG Eben, der allgemeine und ergänzende Bebauungsplan mit der Plan-Nr. E-AEB-NIE-020 erlassen. In Anlehnung an die umliegende Bebauung wurde dazumal eine maximale BMD von 2,40 festgelegt. Auf Grundlage dieses Bebauungsplanes wurde die Pension „Elisabeth“ auf diesem Grundstück errichtet. Herr Karl Niedrist und Frau Elisabeth Niedrist beabsichtigen nun, den Betrieb innerhalb der Familie zu übergeben und anstelle der derzeitigen Dachterrasse für sich selbst eine Wohnung im Dachgeschoß zu schaffen. Zudem sollen ein Fitnessraum und ein zusätzliches Gästeappartement im Dachgeschoß entstehen. Dafür soll die maximale Baumassendichte von derzeit 2,4 auf 3,2 erhöht werden.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 28.11.2022 nochmals den Sachverhalt beraten und einer Erhöhung der Baumassendichte zugestimmt, weil überwiegend eine touristische Nutzung des Gebäudes vorliegt. Durch den Zubau soll sich der Baukörper besser in das Orts- und Straßenbild integrieren.

Das Gst 729/3 ist als gemischtes Wohngebiet gewidmet und somit sind die Voraussetzungen zur Erlassung des Bebauungsplanes gemäß § 54 Abs. 2 TROG 2022 gegeben. Der Planungsbereich ist an einer unmittelbar angrenzenden öffentlichen Straße verkehrsmäßig angeschlossen. Die Erschließung mit den Einrichtungen zur Wasserversorgung und Wasserentsorgung sind Bestand.

Der geplante Baukörper wird durch die Vorgabe der offenen Bauweise, einer maximalen Gebäudehöhe, der maximal zulässigen Zahl der oberirdischen Geschoße und der maximalen Baumassendichte von 3,20 beschränkt. Es wird eine Firstrichtung von „Süd nach Nord“ und eine Dachneigung von mindestens 6 Grad festgelegt.

Dem Gemeinderat wurde der Entwurf des Bebauungsplanes samt Erläuterungsbericht vorab zur Entscheidungsfindung übermittelt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan mit der Plan-Nr. E-AEB-NIE-020 aufzuheben und gemäß § 64 Abs. 1 TROG 2022 die Auflage des Entwurfes des Bebauungsplanes, Plan Nr. Eb-Bpl-NIE-020, lt. planlicher Darstellung des Herrn Dipl. Ing. Andreas Falch samt Erläuterungsbericht zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt Eben am

Achensee während vier Wochen und gleichzeitig die Erlassung dieses Bebauungsplanes gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022.

3. Umwidmung im Bereich der Gst .94/1, .207, 780/3, 782/2 und 857

Die Josef Rieser GmbH beabsichtigt, im Frühjahr 2023 das Hotel Karwendel umzubauen bzw. zu erweitern. Aus diesem Anlass sollen die Gst .207 und 782/2 mit dem Gst 780/3 vereint werden. Dazu braucht es einheitliche Widmungen und sollen daher die Gst .207 und 782/2 von derzeit Tourismusgebiet in Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb umgewidmet werden. Da nach den Grundzusammenlegungen 2 Baukörper auf der Widmungsfläche bestehen, muss die maximale Anzahl der Beherbergungsgebäude von derzeit 1 auf 2 erhöht und somit diese Festlegung auch auf der Bestandswidmung geändert werden.

Diese Umwidmung wurde vom Bau- und Raumordnungsausschuss grundsätzlich positiv bewertet.

Aus dem Erläuterungsbericht, der dem Gemeinderat vorliegt, ergeben sich u.a. folgende Entscheidungsgrundlagen:

Im örtlichen Raumordnungskonzept ist dieser Planungsbereich als Entwicklungsbereich zur touristischen Nutzung vorgesehen. Ziel ist die Absicherung sowie die Entwicklung der bestehenden Nutzung. Der touristische Wirtschaftszweig ist das ökonomische Standbein der Gemeinde Eben.

Die gegenständliche Planänderung lässt keine erkennbar nachteiligen Auswirkungen bzw. Nutzungskonflikte erwarten.

Die Erschließung mit Einrichtungen zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist Bestand. Die verkehrsmäßige Erschließung ist sichergestellt.

Auf Grund der Eigentümerverhältnisse ist ein weiterhin dauerhafter wirtschaftlicher Betrieb zu erwarten. Das Hotel Karwendel ist seit vielen Jahren einer der Leitbetriebe in der Gemeinde Eben.

GR Josef Rieser erläutert nochmals die beabsichtigten Baumaßnahmen und verlässt dann den Sitzungsraum.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst .94/1, .207, 780/3, 782/2 und 857, alle KG Eben, lt. planlicher Darstellung des Herrn DI Andreas Falch samt ortsplanerische Stellungnahme zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt Eben am Achensee während vier Wochen aufzulegen. GR Josef Rieser stimmt nicht mit.

Der Gemeinderat beschließt zugleich einstimmig, die Gst .207 und 782/2 von derzeit Tourismusgebiet in Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb - Hotel Karwendel: maximal 220 Betten und maximal 2 Beherbergungsgebäude zulässig - gemäß § 48 TROG 2022 umzuwidmen und die Festlegung im Bereich des Gst 780/3 und von Teilflächen der Gst .94/1 und 857 von derzeit 1 Beherbergungsgebäude auf 2 Beherbergungsgebäude zu erhöhen. GR Josef Rieser stimmt nicht mit.

4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet, dass es betr. die Aufnahme von ukrainischen Kriegsflüchtlingen im Notburgaheim Gespräche mit der TSD gab und diesbezüglich eine Begehung stattfand. Es sollen in Abstimmung mit dem TVB und dem Atoll ca 10 Personen, vorwiegend Frauen und Kinder, dort untergebracht werden. Seitens der TSD würden die baulichen Adaptionen bzw Ausstattungen dazu vorgenommen werden. Der Gemeinderat unterstützt diese Unterbringung einhellig.

BM-StellV Armin Gruber verweist auf das „Chaos“ beim Parkplatz vor der FF Eben in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr. Er schlägt vor, dass hier die Ortsstreife zum Einsatz kommt, um zu diesen Zeiten das Halte- und Parkverbot zu kontrollieren.

BM-StellV Armin Gruber fragt an, ob es betreffend den verkehrstarken Tagen wegen dem Transit ins Zillertal schon Abklärungen mit der BH Schwaz gab. Der Bürgermeister wird sich darum kümmern.

Es wird noch über den Winterdienst in Pertisau diskutiert. Die Touristiker wünschen sich eine Schneefahrbahn; es soll öfters „gesplittet“ und nicht gesalzen werden. Es ist dabei aber die Haftungsproblematik zu beachten. Der Bürgermeister verweist diesbezüglich auf einen Termin am 14.12.2022 mit allen Winterdienstleistern.

GR Katrin Rieser berichtet über die Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 22.11.2022, in der der Entwurf des Voranschlages behandelt wurde. Die Anmerkungen des Ausschusses wurden heute zu TO-Punkt 1. berücksichtigt.

EGR Erich Tomedi spricht die Loipenanlegung im Bereich Blaserbichl/Bauhof und eine ev. Verbindung nach Pertisau an.

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr.

Der Bürgermeister:

Schriftführer/in:

Bgm. Martin Harb

Walter Margreiter/Doris Unger